



Gesamtbericht 2015

Kinder- und Jugendarbeit
und Streetwork

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung

1. Träger, Einrichtungen und Projekte

2. Besucherinnen und Besucher

2.1 Bornheimer JugendTreff

2.2 Kleine Offene Tür „Der Turm“

2.3 Kleine Offene Tür „Der Raum“

2.4 Kulturraum

2.5 Jugendbus Bornheim Mobil

2.6 Streetwork

2.7 Projekt Begleitung des Kinder- und Jugendparlamentes

2.8 Projekt lifecompetencetraining

3. Kooperationsprojekte und –veranstaltungen

4. Resümee und Perspektive

Vorbemerkung

Intention dieses Gesamtberichtes ist es, den Jugendhilfeausschuss über die Gesamtentwicklungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Streetwork in der Stadt Bornheim zu informieren und eine Grundlage für strategische Entscheidungen im jugendpolitischen Raum zu schaffen.

1. Träger, Einrichtungen und Projekte

In der Stadt Bornheim gibt es im Berichtsjahr 2015 insgesamt 4 Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit hauptberuflichen sozialpädagogischen Fachkräften:

- Bornheimer JugendTreff in städtischer Trägerschaft
- Kleine Offene Tür „Der Turm“ in katholischer Trägerschaft
- Kleine Offene Tür „Der Raum“ in katholischer Trägerschaft
- Kulturraum in evangelischer Trägerschaft

Zusätzlich zu den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gibt es folgende Institutionen und Projekte:

- Streetwork in städtischer Trägerschaft
- Jugendbus Bornheim Mobil in freier Trägerschaft
- Projekt lifecompetencetraining in evangelischer Trägerschaft
- Projekt Begleitung des Kinder- und Jugendparlamentes in freier Trägerschaft
- Kinder- und Jugendparlament der Stadt Bornheim

Mit der Einrichtung Stadtteilbüro Bornheim in katholischer Trägerschaft besteht die Sonderregelung, dass der Jahresbericht jährlich dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis gegeben wird und sich nicht in diesem Bericht wiederfindet, da das Stadtteilbüro sehr vielfältige Arbeitsbereiche hat und nicht nur im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit tätig ist.

2. Besucherinnen und Besucher

2.1 Bornheimer JugendTreff

Den Normalbetrieb der Einrichtung zu seinen Öffnungszeiten im Offenen Kontakt- und Treffbereich nutzen:

ca. 200 regelmäßig anwesende Stamm-Besucher/innen im Kinder- und JugendTreff

Von den regelmäßig anwesenden Besucher/innen sind:

Altersstruktur	Besucher/innen in %	davon weiblich in %	
6 bis 11 Jahre alt	4 % (8)	60 % (5)	im KinderTreff
12 bis 14 Jahre alt	10 % (20)	25 % (5)	
15 bis 17 Jahre alt	25 % (50)	8 % (4)	
18 bis 21 Jahre alt	50 % (100)	5 % (5)	
22 bis 26 Jahre alt	11 % (22)	0 %	

Beschreibung der Lebenssituation der regelmäßigen Besucher/innen im Normalbetrieb

Lebenssituation/Schulbildung/Ausbildung	Anteil in %
Sonderschüler/innen	5 % (10)
Hauptschüler/innen und Sekundarschüler/innen	20 % (40)
Realschüler/innen	0 % (0)
Gesamtschüler/innen	10 % (20)

Gymnasiasten	1 % (2)
Auszubildende	2 % (4)
Arbeitslose/Arbeitsuchende/Sozialhilfeempfänger/innen	20 % (40)
ohne Lehrstelle	2 % (4)
Arbeiter/innen	8 % (16)
Sonstige (z. B. Weiterbildungskolleg, Studenten und Grundschüler/innen, Flüchtlinge - z.T. in internationalen Förderklassen)	32 % (64)

Von den regelmäßigen Stammbesuchern im Normalbetrieb sind:

Ca. 180 Besucher/innen mit Migrationshintergrund

Diese Besucher/innen mit Migrationshintergrund haben folgendes Herkunftsland:

Herkunftsland	Anzahl in %
Balkanstaaten	9 % (16)
Marokko	28 % (51)
Türkei	42 % (75)
Sonstige (und Flüchtlinge)	21 % (38)

Gesamt ca. 90 % (+ ca. 10 % deutsche Besucher/innen)

2.2 Kleine Offene Tür „Der Turm“

Den Normalbetrieb der Einrichtung zu seinen Öffnungszeiten im Offenen Kontakt- und Treffbereich nutzen:

ca. 15 regelmäßig anwesende Stamm-Besucher/innen

Von den regelmäßig anwesenden BesucherInnen sind:

Altersstruktur	BesucherInnen in %	<u>davon</u> weiblich in %
6 bis 11 Jahre alt	30%	50%
12 bis 14 Jahre alt	30%	50%
15 bis 17 Jahre alt	30%	0%
18 bis 21 Jahre alt	10%	0%
22 bis 26 Jahre alt	0%	0%

Beschreibung der Lebenssituation der regelmäßigen Besucher im Normalbetrieb

Lebenssituation / Schulbildung / Ausbildung	Anteil in %
Sonderschüler	0%
Hauptschüler	0%
Realschüler	10%
Gesamtschüler	0%
Gymnasiasten	50%
Auszubildende	10%
Arbeitslose/Arbeitsuchende/Sozialhilfeempfänger	0%
ohne Lehrstelle	0%
Arbeiter	0%
Sonstige, Grundschüler	30%

Von den regelmäßigen Stammbesuchern im Normalbetrieb sind:

ca. 5 BesucherInnen mit Migrationshintergrund

Diese Besucher mit Migrationshintergrund haben folgendes Herkunftsland:

Herkunftsland	Anzahl in %
Algerien	20%
Russland	40%
Marokko	20%
Kroatien	20%
Bulgarien	0%

Gesamt 33 %

2.3 Kleine Offene Tür „Der Raum“

Den Normalbetrieb der Einrichtung zu seinen Öffnungszeiten im Offenen Kontakt- und Treffbereich nutzten:

ca. 30 regelmäßig anwesende Stamm-Besucher/innen

Von den regelmäßig anwesenden BesucherInnen sind:

Altersstruktur	BesucherInnen in %	<u>davon</u> weiblich in %
6 bis 11 Jahre alt	30 %	50 %
12 bis 14 Jahre alt	50 %	20 %
15 bis 17 Jahre alt	15 %	0 %
18 bis 21 Jahre alt	5 %	0 %
22 bis 26 Jahre alt	0 %	0 %

Beschreibung der Lebenssituation der regelmäßigen Besucher im Normalbetrieb

Lebenssituation / Schulbildung / Ausbildung	Anteil in %
Sonderschüler	0 %
Hauptschüler	30 %
Realschüler	20 %
Gesamtschüler	0 %
Gymnasiasten	5 %
Auszubildende	10 %
Arbeitslose/Arbeitsuchende/Sozialhilfeempfänger	5 %
ohne Lehrstelle	0 %
Arbeiter	0 %
Sonstige, Grundschüler	30 %

Von den regelmäßigen Stammbesuchern im Normalbetrieb sind:

ca. 10 BesucherInnen mit Migrationshintergrund

Diese Besucher mit Migrationshintergrund haben folgendes Herkunftsland:

Herkunftsland	Anzahl in %
Polen	20 %

Russland	10 %
Tunesien	20 %
Türkei	40 %
Sonstige	10 %

Gesamt 33 %

2.4 Kulturraum

Monat	Besucher Gesamt	Gesamt 12-14	12-14 m	12-14 w	Gesamt 15-17	15-17 m	15-17 w	Gesamt 18-26	18-26 m	18-26 w
Jan	97	19	17	2	66	64	2	12	8	4
Feb	105	26	25	1	77	76	1	2	1	1
März	96	18	16	2	69	64	5	9	6	3
April	94	24	22	2	58	58	0	12	12	0
Mai	101	22	22	0	70	68	2	9	9	0
Juni	100	21	21	0	73	69	4	6	6	0
Juli	48	7	7	0	30	29	1	11	11	0
Aug	74	22	11	11	42	42	0	10	9	1
Sep	111	28	22	6	72	72	0	11	11	0
Okt	48	10	7	3	30	29	1	8	7	1
Nov	97	12	12	0	71	70	1	14	13	1
Dez	107	18	15	3	72	65	7	17	16	1
Gesamt	1078	227	197	30	730	706	24	121	109	12

	Total	%
Männl.	1012	94
Weibl.	66	6
Gesamt	1078	100

	Total	%
12 - 14 J.	227	21
15 - 17 J.	730	68
18 - 26 J.	121	11

2.5 Jugendbus Bornheim Mobil

- Standort Walberberg, Schulhof, im Winter KOT „Der Raum“: ca. 10-15 Jungen und 5-7 Mädchen im Alter von 12-19 Jahren
- Standort Hemmerich, Alte Schule: 10 - 15 Kindern und Jugendlichen; Altersstruktur ist deutlich jünger als an den anderen Standorten und liegt im Schnitt bei 12 Jahren
- Standort Bornheim Europaschule: Häufig mehr als 35 Jugendliche im Alter von 8 -18 Jahren, überwiegender Anteil der Kinder und Jugendlichen männlich, Die Gruppe teilt sich in zwei Interessensgruppen: die fußballinteressierten Jugendlichen und eine große Gruppe von Skatern
- Standort Bornheim Europaschule: Seit September 2015 Angebot für Flüchtlinge: Spiel- und Sportangebote für Kindern und Jugendliche aus der Turnhalle der Johann-Wallraf-Grundschule

- Standort Hersel Grundschule: Ostern 2015, 5 – 15 Kinder und Jugendliche, im Schnitt 12 Jahre
- Standort Hersel Fischereiverein: 5-8 Jugendlichen im Alter von 15 – 20 Jahren, Gruppe befand sich im berichtszeitraum noch im Aufbau
- Standort Sechtem (Spielplatz Berner Straße, Salia Sechtem): etwa 15 - 20 Kindern und Jugendlichen im Alter von 12-17 Jahren fest etabliert
- Standort Merten Dorfplatz: in der ersten Jahreshälfte: 10 – 15 Jugendlichen im Alter von 15 – 20 Jahren regelmäßig, änderte sich im Laufe des Jahres durch die vermehrte Präsenz der Polizei, dadurch ist Teilnehmerzahl in der zweiten Jahreshälfte gesunken

2.6 Streetwork

Im Berichtszeitraum wurden etwa 350 Jugendlichen aus allen Stadtteilen der Stadt Bornheim von den Streetworkern betreut.

Die Anzahl der Jugendgruppen lässt sich hinsichtlich ihrer Nationalitätenverteilung folgendermaßen unterscheiden:

1. die Jugendlichen mit deutschem Familienhintergrund (Deutsche): 42,5 %
2. die jugendlichen Spätaussiedler oder Jugendliche mit ähnlichem Status (Aussiedler): 15 %
3. Jugendliche Ausländer oder Jugendliche mit direktem oder indirektem Migrationshintergrund (Migranten): 42,5 %

Das weibliche Geschlecht ist nach wie vor in der aufsuchenden Jugendarbeit stark in Unterzahl. Die Anzahl der betreuten Jungen liegt bei 92 %, die Zahl der betreuten Mädchen lediglich bei 8 %. Die angetroffenen Mädchen bildeten keine reinen Mädchengruppen, sondern waren hauptsächlich Bekannte oder Freundinnen der männlichen Jugendlichen.

2.7 Projekt Begleitung des Kinder- und Jugendparlamentes

Im Berichtszeitraum wurden die 20 Mitglieder des Kinder- und Jugendparlamentes (11 weiblich, 9 männlich) im Alter von 12 bis 19 Jahren in ihrer Gremiumsarbeit durch den Stadtjugendring Bornheim e.V. unterstützt und betreut.

2.8 Projekt Lifecompetecetraining

Zielgruppe des Projektes sind insgesamt 80 Schülerinnen und Schüler (48 Jungen und 32 Mädchen) der Jahrgangsstufe 5 im Alter von 10 bis 12 Jahren der Heinrich-Böll-Sekundarschule.

Ein Drittel von ihnen sind Kinder mit Migrationshintergrund (größtenteils aus Nordafrika, der Türkei und Polen).

Einige Kinder stammen aus sozial schwierigen Verhältnissen, in denen sie tagtäglich mit Arbeitslosigkeit und den daraus resultierenden finanziellen Problemen, häuslicher Gewalt, Abhängigkeiten und Suchterkrankungen konfrontiert sind.

3. Kooperationsprojekte und –veranstaltungen

Im Berichtszeitraum 2015 fanden u.a. folgende Kooperationsprojekte und Veranstaltungen statt:

- Jugendschutzaktion im Rahmen von „Keine Kurzen für Kurze“ Begleitung der Karnevalszüge in Sechtem, Kardorf und Waldorf
- Kunterbunter Spielenachmittag auf dem Spielplatz Knippstraße im Mai und im September

- Gut Drauf Soccer by Night
- Fest der Nationen und Kulturen
- Projekt „Jede Jeck es anders“
- Sechtemer Ballnacht
- Lonboard Workshop
- Ferienprogramme
- Jugendaustausch Bornheim - Zawiercie

4. Resümee und Perspektive

Im Bornheimer JugendTreff konnten im Laufe des Jahres 2015 wieder neue junge Besucher/innen für die Einrichtung gewonnen werden, nachdem eine große Besucher/innengruppe der letzten Jahre langsam dem Alter der pädagogisch betreuten Freizeitgestaltung entwachsen ist.

Die stetigen Besucherzahlen des Kulturraums in Sechtem und die positive Resonanz, sowohl der Jugendlichen als auch der Öffentlichkeit, zeigen, dass mit der Etablierung des Standortes Sechtem einem besonderen Bedarf begegnet wird. Da in den letzten Monaten des Jahres 2015 der Dienstag als Öffnungstag hinter den Besucherzahlen der anderen Tage zurückblieb und weiterhin eine erhöhte Anfrage nach Wochenend-Öffnungen besteht, ist für 2016 statt des Dienstags der Sonntag als regelmäßiger Öffnungstag vorgesehen.

Für den Jugendbus Bornheim Mobil startete das Jahr 2015 mit einem Personalwechsel und Umstrukturierung der Standorte in Bornheim. Auf Wunsch und Nachfrage kamen in diesem Jahr zwei weitere Standorte (Hersel und Hemmerich) zu dem Busfahrplan hinzu. Um erfolgreich Fuß zu fassen und die ersten Kontakte zu knüpfen, galt unsere erste Aufmerksamkeit dem Aufbau der neuen Standorte. Dabei kamen die anderen Standorte nicht zu kurz.

Durch die langjährige intensive Beziehung zu den einzelnen Jugendlichen aus den schon alt bewährten Standorten konnte dort die Arbeit weitergeführt werden.

In Sechtem war es dieses Jahr sehr unruhig. Da der altbewährte Standort Spielplatz Berner Strasse weggefallen ist, musste häufig improvisiert und Alternativen gefunden werden. Dadurch war es nur möglich das Niveau zu halten. Doch durch viele Ausflüge zu verschiedenen Kooperationsveranstaltungen und dem Sommercamp in der Eifel konnte das fehlende Angebot kompensiert werden. Langfristig ist in Sechtem ein fester Standort für den Jugendbus Bornheim Mobil mit seinem Angebot wichtig.

Das Thema Partizipation ist und soll auch weiterhin ein wichtiger und fester Schwerpunkt in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bornheim sein. So haben die Kleinen Offenen Türen „Der Turm“ und „Der Raum“ jeweils einen Jugendzentrumsrat, bei welchem die Wünsche und Interessen der Jugendlichen aufgenommen und nach Möglichkeit realisiert werden.

Das Kinder- und Jugendparlament hat sich mit Hilfe des Stadtjugendringes Bornheim e.V. als Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen als Gremium fest etabliert.

Für 2016 ist das Projekt Kinder- und Jugendstadtplan in Planung, bei welchem Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben die Stadt aus ihrer Perspektive zu zeigen und bei der Gestaltung des virtuellen Planes mitzuwirken.

Auch das Thema „Junge geflüchtete Menschen“ und deren gezielte Förderung und Integration ist in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit angekommen. Junge geflüchtete Menschen nutzen die Angebote der Jugendarbeit in Bornheim. Für die Einrichtungen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist dies eine

besondere Herausforderung. Themen wie Toleranz, Respekt, Verständigung, Verständnis und friedlichen Zusammenleben werden verstärkt in den Angeboten bearbeitet.

Einen besonderen Stellenwert haben in der Jugendarbeit die Ferienangebote für Kinder und Jugendliche. Kinder und Jugendliche, die nicht in den Urlaub fahren, haben somit die Möglichkeit auch hier vor Ort schöne Ferienerlebnisse zu sammeln. Weiterhin wird somit insbesondere die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert und Alleinerziehende werden durch dieses zusätzliche Betreuungsangebot für ihre Kinder unterstützt. Den Ferienangeboten im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit wird auch zukünftig eine hohe Bedeutung und Notwendigkeit beigemessen.

Das Spektrum an Angeboten im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Streetwork in der Stadt Bornheim ist gekennzeichnet durch eine sehr große Vielfalt sowohl im Bereich der Angebote als auch in der Trägerlandschaft und bietet eine Vielzahl an Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten. Diese Angebote werden auch in Zukunft für die Entwicklung und Orientierung von Kindern und Jugendlichen wichtig und notwendig sein.